



Ausschreibung des
Landesbetriebes Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Rahmenvereinbarung und allgemeine losübergreifende Leistungsbeschreibung

Titel der Ausschreibung:

**Rahmenvereinbarung über die Durchführung von
Einschlagsarbeiten in den fünf Lehr- und Versuchsrevieren (LVR)
des Regionalforstamtes Arnsberger Wald in der Einschlagssaison
2026/27**

Vergabenummer: 2026/09/006

Prozessnummer: 5291849

Vergabeart: öffentliche Ausschreibung gemäß UVgO



1. Beschreibung des Auftraggebers

Nordrhein-Westfalen ist mit über 18 Mio. Einwohnerinnen und Einwohnern das bevölkerungsreichste Bundesland Deutschlands. Der Wald nimmt mit mehr als 900.000 Hektar etwa 27 % der Landesfläche ein. Dabei ist der Anteil des Privatwaldes mit rund zwei Dritteln – dahinter stehen 150.000 Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer – höher als in jedem anderen Bundesland.

Zusammen mit den Forstreferaten des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen bildet der Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen – kurz: Wald und Holz NRW – die nordrhein-westfälische Forstverwaltung. Wald und Holz NRW obliegt die hoheitliche Aufsicht über die gesamten Wälder Nordrhein-Westfalens; Wald und Holz NRW bewirtschaftet die landeseigenen Wälder und kümmert sich als Dienstleister um kommunale und private Wälder. Rund 1.350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 15 Regionalforstämtern, dem Nationalparkforstamt Eifel sowie der Zentrale nehmen die vielfältigen Aufgaben rund um den Wald mit seinen Funktionen als Lebens-, Natur- und Wirtschaftsraum wahr.

Weitere Informationen über den Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen finden Sie auch unter www.wald-und-holz.nrw.de.

Auftraggeber ist somit der

**Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen
Albrecht-Thaer-Straße 34
48147 Münster**

Die Bedarfsstelle lautet

**Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen
Regionalforstamt Arnsberger Wald
Obereimer 13
59821 Arnsberg**

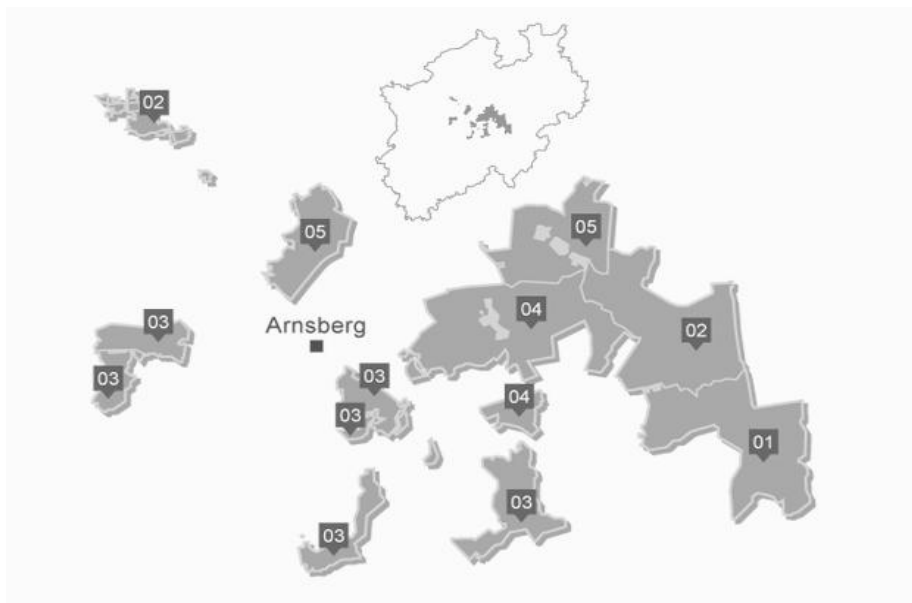


2. Auftragsgegenstand

Der Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen schreibt für das Regionalforstamt Arnsberger Wald die Einschlagsarbeiten von hauptsächlich Laubholz (Stamm- und Industrieholz) für die Einschlagssaison 2026/27 in den fünf Revieren (Lattenberg, Hirschberg, Rumbeck, Breitenbruch und Himmelpforten) aus. Einzuplanen ist das Hauen, Aufarbeiten und vollständige Vermessen des Holzes mitsamt Aufschrieb und Übergabe der Holzlisten in Fm. o. R. an den Auftraggeber. Für die Beseitigung von Gefahren (z. B. Hänger) und zur Schlagpflege ist ein Schlepper mit Winde oder eine Rückeraupe dauerhaft vorzuhalten und im Bedarfsfall einzusetzen. Die Kosten sind in den Einheitspreis einzukalkulieren. Die Rückung des eingeschlagenen Holzes ist nicht Aufgabe des Auftragnehmers. Für eine genaue Darstellung des Leistungsgegenstandes wird auf die anliegenden Leistungsbeschreibungen je Los verwiesen. Diese Leistungsbeschreibungen sind Teil der allgemeinen Leistungsbeschreibung und mithin Auftragsgegenstand.

Die Maßnahme wird in insgesamt 6 Lose aufgeteilt:

- Los 1 – LVR Lattenberg (Nummer 1 in der Revierübersicht)
- Los 2 – LVR Hirschberg (Nummer 2 in der Revierübersicht)
- Los 3 – LVR Rumbeck (Nummer 3 in der Revierübersicht)
- Los 4 – LVR Breitenbruch (Nummer 4 in der Revierübersicht)
- Los 5 – LVR Himmelpforten (Nummer 5 in der Revierübersicht)
- Los 6 – LVR Himmelpforten (Nummer 5 in der Revierübersicht)



Revierübersicht Regionalforstamt Arnsberger Wald

3. Leistungsumfang

Für eine genaue Darstellung des Umfanges wird auf die anliegenden Leistungsbeschreibungen je Los verwiesen. Diese Leistungsbeschreibungen sind Teil der allgemeinen Leistungsbeschreibung und mithin Auftragsgegenstand.



4. Abrufe aus der Rahmenvereinbarung

Der Abruf des jeweiligen Einzelauftrages aus der Rahmenvereinbarung erfolgt spätestens 14 Tage im Voraus per E-Mail / telefonisch durch den Auftraggeber. Es wird gefordert, dass der Auftragnehmer auf die vom Auftraggeber nachgefragte Leistung innerhalb einer Frist von 48 Stunden reagiert. Der Auftragnehmer verpflichtet sich nach Zusage der Leistungserbringung für den einzelnen Abruf, die Leistung binnen 14 Tagen nach Zusage zu erbringen.

5. Vertragslaufzeit

Abgeschlossen wird eine Rahmenvereinbarung mit einem Wirtschaftsteilnehmer je Los / Lehr- und Versuchsrevier.

Der Vertragslaufzeit beginnt voraussichtlich am **01.10.2026** und endet mit Ablauf des **31.03.2027**.

Witterungsbedingt kann der Auftraggeber eine Arbeitsunterbrechung anordnen. Eine Verlängerung der Vertragslaufzeit ist nicht möglich, auch wenn die Mengen noch nicht erfüllt sind.

Ziel des Auftraggebers ist es jedoch, die Mengen in den Leistungsbeschreibungen innerhalb des o. g. Vertragszeitraumes abzurufen. Für den Abruf der Leistungen sind die Revierleitungen des jeweiligen Lehr- und Versuchsreviers verantwortlich. Es ist ein einmaliger Gesamtabruf der gesamten Ausschreibungsmengen je Lehr- und Versuchsrevier zu einem Zeitpunkt vorgesehen.

Der Auftraggeber behält sich vor, von den in den Leistungsbeschreibungen genannten Mengenangaben abzuweichen. Der Auftragnehmer hat nur einen Anspruch auf die Garantiemenge. Dementsprechend entsteht ein Zahlungsanspruch nur für erfüllte und abgenommene Garantiemenge.

Kündigt einer der Auftragnehmer das Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber oder kündigt der Auftraggeber das Vertragsverhältnis mit einem oder mehreren Auftragnehmern, bleibt der Bestand der Rahmenvereinbarungen im Übrigen für alle anderen Vertragspartner unberührt.

Entfällt ein gesamtes Los aus der bestehenden Rahmenvereinbarung aufgrund von Kündigung, bleiben die anderen Lose hiervon unberührt.

Der Auftraggeber behält sich vor, die Rahmenvereinbarung aus wichtigem Grund jederzeit zu kündigen und vollständig aufzuheben. Der Auftraggeber kann aus wichtigem Grund das Auftragsverhältnis im Einzelfall als Einzelauftrag, sowie auch die Teilnahme eines Auftragnehmers in der Rahmenvereinbarung kündigen.

Im Übrigen wird auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen des Landes NRW, AGB Forst NRW sowie die AGB Forst NRW Anlage 1 in ihrer gültigen Fassung verwiesen.



6. Verfahrensart und -ablauf

Es wird in einer öffentlichen Ausschreibung gemäß UVgO ausgeschrieben.

Die Ausschreibung erscheint öffentlich zugänglich auf dem Vergabemarktplatz NRW. Jedes interessierte Unternehmen kann ein Angebot abgeben.

Nach Ablauf der Angebotsfrist erfolgt die Angebotsöffnung, infolgedessen eine formale Angebotsprüfung durch die Vergabestelle sowie eine fachliche Prüfung der Angebote durch die Bedarfsstelle durchgeführt wird. Es werden unter anderem der Angebotseingang (frist- und formgerecht), das Vorliegen relevanter Unterlagen, die Eignung des Bieters sowie die fachliche Eignung der Angebote geprüft. Für die Auftragserteilung kommen ausschließlich Bieter in Betracht, die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig (geeignet) sind und nicht nach §§ 123 oder 124 GWB auszuschließen sind.

Nur Angebote von geeigneten Bietern werden in die angeschlossene Angebotsauswertung mit einbezogen.

Die Angebotsauswertung erfolgt gemäß den zu Beginn des Verfahrens festgesetzten Zuschlagskriterien.

In Folge der Angebotsprüfung und -auswertung wird eine Zuschlagsentscheidung durch den Auftraggeber getroffen.

Das Vergabeverfahren endet und der Vertragsabschluss erfolgt mit Zuschlagserteilung und damit einhergehendem Versand der Auftragsschreiben und Absagemitteilungen.

Der Auftrag wird auf Grundlage aller Vergabeunterlagen, der eingereichten Angebote, sämtlicher im Laufe des Verfahrens stattfindender Kommunikation sowie möglichen Aufklärungen und Nachforderungen/Nachreichungen erteilt.

7. Liefer-/Leistungsort

Los 1 – LVR Lattenberg

Wald und Holz NRW
Lattenberg 9
59823 Arnsberg

Die Leistungserbringung erfolgt im gesamten Lehr- und Versuchsrevier Lattenberg.



Los 2 – LVR Hirschberg (ohne Revierteil Welter)

Wald und Holz NRW
Forststraße 36
59519 Möhnesee

Die Leistungserbringung erfolgt im gesamten Lehr- und Versuchsrevier Hirschberg.

Los 3 – LVR Rumbeck

Wald und Holz NRW
In der Heide 27
59757 Arnsberg

Die Leistungserbringung erfolgt im gesamten Lehr- und Versuchsrevier Rumbeck.

Los 4 – LVR Breitenbruch

Wald und Holz NRW
Völlinghauser Weg 1a
59823 Arnsberg

Die Leistungserbringung erfolgt im gesamten Lehr- und Versuchsrevier Breitenbruch.

Los 5 und 6 – LVR Himmelpforten

Wald und Holz NRW
Wilhelmsruh 7
59519 Möhnesee

Die Leistungserbringung erfolgt im gesamten Lehr- und Versuchsrevier Himmelpforten.

8. Losaufteilung

Dieses Verfahren wird in Lose wie unter Punkt 2. Auftragsgegenstand beschrieben aufgeteilt.

Bieter können Angebote für ein, für mehrere oder für alle Lose einreichen.

Ein Bieter kann den Zuschlag für ein, zwei oder maximal drei Lose erhalten.

Die Zuschlagserteilung erfolgt von den größten Losen beginnend.



9. Nebenangebote

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

10. Eignungskriterien

Der Auftragnehmer erbringt die Leistung(en) unter Einhaltung aller gesetzlichen, behördlichen, betrieblichen und tariflichen Bestimmungen und ist geeignet und beachtet besonders die Vorgaben in FFH-Bereichen sowie Naturschutzgebieten. Er hält sich an die Vorgaben der allgemeinen Leistungsbeschreibung sowie der Leistungsbeschreibung des jeweiligen Loses.

Bei dem Auftragnehmer liegen keine Ausschlussgründe nach §§ 123 oder 124 GWB vor.

Der Auftragnehmer entspricht den Eignungen gemäß AGB Forst NRW und hat eines der nachfolgend aufgeführten Zertifikate mit Angebotsabgabe vorzulegen:

- RAL-Gütezeichen (RAL-GZ-244)
- Deutsches Forst Service Zertifikat (DFSZ)
- Kompetente Forstpartner mit FSC-Zusatzbestätigung (KFP plus)
- KQS-System
- von PEFC- und FSC-Deutschland für Dienstleistungsunternehmen und gewerbliche Selbstwerber akzeptiertes Zertifikat

Der Auftragnehmer hat zudem seine Eignung mit Einreichung einer vollständig ausgefüllten Bewerbererklärung zur AGB-Forst NRW mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

Ferner muss das Vorhandensein der erforderlichen Technik gemäß Leistungsbeschreibung sowie der dauerhafte Einsatz von mindestens einem Mitarbeitenden vor Ort, der sich in Wort und Schrift in Deutsch verständigen/ sprechen kann (gemäß AGB Forst NRW), mit Hilfe eines formlosen Nachweises bestätigt werden.

Bitte Eignungskriterien (Anforderungen an den Auftragnehmer, nicht an die Leistung) ergänzen, falls erforderlich.

Das Nicht-Erfüllen von Eignungskriterien führt zum Ausschluss des Angebotes. Im Übrigen finden die Regelungen der Allgemeinen und im Besonderen die Vertragsbedingungen des Landes Nordrhein-Westfalen sowie die AGB Forst NRW Anwendung.

Darüber hinaus gibt es keine zusätzlichen Vorgaben. Der Bieter muss in der Lage sein, die in der Leistungsbeschreibung formulierten Anforderungen und die Leistungserbringung in Gänze zu erfüllen. Zudem ist unter anderem das Formular 521 (Eigenerklärung Ausschlussgründe) durch den Bieter elektronisch einzureichen.

Im Übrigen wird für weitere Angaben auf sämtliche Vergabeunterlagen verwiesen.



11. Zuschlagskriterien

Als Zuschlagskriterium gilt zu 100 % der günstigste Preis je Los. Jedes Los wird einzeln bewertet und bezuschlagt. Ein Bieter kann den Zuschlag für ein, zwei oder maximal drei Lose erhalten. Die Zuschlagserteilung erfolgt von den größten Losen beginnend.

Sobald ein Bieter die maximale Losanzahl bezuschlagt bekommen hat, können weitere Lose nicht mehr an diesen bezuschlagt werden.

12. Hinweise zur Angebotsabgabe

Das Preisblatt ist an den geforderten, gekennzeichneten Feldern mit Preisen zu befüllen. Fehlende Preisabgaben können zum Ausschluss des Angebotes führen.

Für jede Maßnahme pro Los liegt ein eigenes Preisblatt vor. Bitte nutzen Sie für Ihre Angebotsabgabe daher ausschließlich die beigegefügtten Preisblätter für das jeweilige Los, für das Sie ein Angebot abgeben möchten.

Die angebotenen Preise des Auftragnehmers (Positionspreise und ggf. sonstige Kosten) sind Nettofestpreise inkl. aller sonstigen Kosten und Lasten. Hierüber hinausgehende Kosten dürfen dem Auftraggeber nicht in Rechnung gestellt werden.

Die Verfahrenssprache ist Deutsch. Die Angebotsunterlagen sind ausschließlich in deutscher Sprache einzureichen.

Mit Angebotsabgabe erklärt sich der Bieter mit den Auftrags- und Vertragsbedingungen einverstanden.

Die Abgabe eines Angebotes kann ausschließlich nur elektronisch über den Projektraum im Bietertool der Vergabeplattform NRW erfolgen. Hierbei reicht die Textform. Angebote, die auf anderem Wege (z. B. per E-Mail, postalisch, per Fax oder über den Bereich „Kommunikation“) eingereicht werden, werden ausgeschlossen. Nicht fristgerecht eingereichte Angebote werden ebenfalls ausgeschlossen.

Bei Problemen mit der Angebotsabgabe wird auf der Supportseite von der Fa. Cosinex im Vergabeportal Unterstützung angeboten.

Zudem finden Sie eine Hilfestellung zum Vergabemarktplatz NRW auch unter https://www.youtube.com/channel/UCC2qSO_PVjLr86u0b87emgw.

Die **Angebotsfrist** und **Bindefrist** sind den Verfahrensangaben auf dem Vergabeportal zu entnehmen.

Dem Bieter wird für das Bearbeiten und Erstellen des Angebotes keine Entschädigung gewährt.

Hinweise zu den einzureichenden Formularen:



Einige Formulare sind noch in Microsoft eigenen Formaten (xls, doc, usw.) im Verfahren vorgegeben. Setzen Sie zur Bearbeitung / Ausfüllen dieser Formulare keine original Microsoft Software ein, kommt es auf Grund von Inkompatibilitäten immer wieder zu leeren, falsch oder unleserlich ausgefüllten Formularen, welche u. U. zur Nicht-Berücksichtigung Ihres Angebotes führen können.

Wir empfehlen in diesen Fällen entweder, falls Ihr Betriebssystem dies zulässt, die ausgefüllte Datei im PDF Format abzuspeichern oder einen freien PDF Drucker für Ihr System zu verwenden und das ausgefüllte Formular als PDF Datei zu drucken (und damit auch im PDF Format abzuspeichern).

Eine gute Übersicht an freien PDF Druckern finden Sie unter www.pdf-drucker.org/Betriebssysteme.

Bitte denken Sie daran, Ihre Formulare in beiden Fällen im Bietertool unter "eigene Dateien" wieder hochzuladen.

13. Einzureichende Unterlagen

Folgende Unterlagen sind mit Angebotsabgabe **zwingend** einzureichen:

- Preisblatt je Los (Excel-Vordruck)
- 324_Angebotsschreiben (Formular)
- 521_Eigenerklärung Ausschlussgründe (Formular)
- Bewerbererklärung AGB-Forst
- eines der unter „Eignungskriterien“ genannten Zertifikate
- formloser Nachweis der erforderlichen Technik
- formloser Nachweis des dauerhaften Einsatzes einer deutschsprachigen Person vor Ort

Das Fehlen von zwingend geforderten Unterlagen bei Angebotseinreichung kann zum Ausschluss des Angebotes führen.

Folgende Unterlagen sind mit Angebotsabgabe **optional** einzureichen:

- 531_Bewerber Bietergemeinschaftserklärung (Formular)
- 533 a_Information Unterauftrage_Angebotsabgabe (Formular)
- 533 b_Nachweis Unterauftragnehmer (Formular)
- 534 a_Erklärung Eignungsleihe (Formular)
- 534 b_Erklärung Eignungsleihe Haftung (Formular)

Eine Einreichung o. g. optionaler Formulare ist nur erforderlich, insofern Nachunternehmer eingesetzt werden und/oder Sie Ihr Angebot in Form einer Bietergemeinschaft einreichen. Siehe hierzu auch die Punkte **Nachunternehmer** und **Bietergemeinschaften**.



14. Nachunternehmer

Beabsichtigt der Bieter, Nachunternehmer einzusetzen, sind diese mit Angebotsabgabe in dem Formular 324_EU_Angebotsschreiben namentlich zu benennen.

Zudem sind in diesem Fall folgende Unterlagen zusätzlich mit Angebotsabgabe einzureichen:

Bei einem Nachunternehmer:

- 533a_Informationen Unteraufträge bei Angebotsabgabe (Formular):
durch den Bieter auszufüllen
- 533b_Nachweis Unterauftragnehmer (Formular):
durch den Bieter auszufüllen
- 521_Eigenerklärung Ausschlussgründe (Formular):
durch den Nachunternehmer auszufüllen

Bei einem Eignungsleiher:

- 534a_Erklärung Eignungsleihe (Formular):
durch den Bieter auszufüllen
- 534b_Erklärung Eignungsleihe Haftung (Formular):
durch den Bieter u. Eignungsleiher auszufüllen
- 521_Eigenerklärung Ausschlussgründe (Formular):
durch den Eignungsleiher auszufüllen

15. Bietergemeinschaften

Angebote von Bietergemeinschaften sind nur durch einen vorab festgelegten Vertreter einzureichen.

Alle Mitglieder der Bietergemeinschaft haften dem Auftraggeber gegenüber gesamtschuldnerisch und der bevollmächtigte Vertreter der Bietergemeinschaft vertritt ihre Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich.

Bei Vorliegen einer Bietergemeinschaft sind folgende Unterlagen zusätzlich mit Angebotsabgabe einzureichen:

- 531_Bewerber Bietergemeinschaftserklärung (Formular)
durch alle Mitglieder auszufüllen
- 521_Eigenerklärung Ausschlussgründe (Formular)
durch alle Mitglieder auszufüllen

16. Kommunikation

Die Kommunikation im Verfahren erfolgt ausschließlich in deutscher Sprache.



Im Verlauf des Vergabeverfahrens sind Fragen, Anmerkungen und Antworten ausschließlich schriftlich über den Kommunikationsbereich im Vergabemarktplatz (VMP) NRW an die Zentrale Vergabestelle von Wald und Holz NRW zu richten.

Sämtliche Kommunikation im laufenden Verfahren erfolgt nur schriftlich über dieses Medium.

Bieter sind daher verpflichtet, sich regelmäßig Zugang zum Kommunikationsbereich zu verschaffen („Holschuld“) und ggf. vorliegende, neue Nachrichten der Vergabestelle zeitnah zur Kenntnis zu nehmen und, wenn dazu aufgefordert, auf diese fristgerecht zu reagieren.

Fehlende oder nicht fristgerechte Rückmeldungen durch Bieter nach Aufforderung durch die Vergabestelle, können zum Ausschluss des Angebotes führen.

Wir bitten davon abzugehen, die Vergabestelle auf anderem (z.B. telefonisch oder per E-Mail) als oben beschriebenen Wege (schriftlich über den VMP) zu kontaktieren. Wir behalten uns daher vor, auf Anfragen, die per E-Mail oder Telefon eingehen, nicht zu reagieren.

Ein Kontakt zwischen der Fach-, bzw. Bedarfsstelle und (potentiellen) Bietern ist im laufenden Verfahren unzulässig und kann zum Ausschluss Ihres Angebotes oder zur Aufhebung des Verfahrens führen.

17. Vergabeunterlagen

Die Vergabeunterlagen werden allen Bietern gleichermaßen elektronisch im Rahmen dieser Ausschreibung zur Verfügung gestellt.

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, Widersprüche, Rechtsverstöße oder sind unvollständig, so hat der Bieter den Auftraggeber unverzüglich schriftlich über den Kommunikationsbereich auf dem Vergabeportal darauf hinzuweisen.

18. Rechnungsstellung

Im Falle einer Auftragserteilung, soll die Rechnungsstellung schriftlich/per E-Mail an folgende Adresse erfolgen:

Wald und Holz NRW
Regionalforstamt Arnsberger Wald
Obereimer 13
59821 Arnsberg
arnsberger-wald@wald-und-holz.nrw.de

Die Rechnung muss als Referenz unbedingt die Vergabenummer, Leitwege ID und die Prozessnummer (ersichtlich aus dem Titelblatt dieser Ausschreibung) sowie das



jeweilige Lehr- und Versuchsrevier enthalten, um eine Zuordnung und somit zügige Bearbeitung gewährleisten zu können.

Als Leistungsnachweis ist vom Auftragnehmer jeweils ein Liefer- bzw. Leistungsschein mit Mengendokumentation zur Leistung einzureichen.

Die Bezahlung wird nach Wahl des Auftraggebers innerhalb von 14 Tagen unter Abzug des vertraglich vereinbarten Skontos oder innerhalb von 30 Tagen ohne Abzug geleistet.

Hierzu wird im Besonderen auf die Vertragsbedingungen des Landes NRW (VB-NRW) verwiesen.

19. Vertragsbedingungen

Es gelten die Rahmenvereinbarung, die Leistungsbeschreibung, die Vertragsbedingungen des Landes NRW, besondere Vertragsbedingungen, etwaige ergänzende Vertragsbedingungen, etwaige zusätzliche Vertragsbedingungen, etwaige allgemeine technische Vertragsbedingungen und die allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen.

Anderslautende Geschäfts-, Liefer- oder Zahlungsbedingungen des Auftragnehmers werden nicht Bestandteil des Vertrags.

Mit Angebotsabgabe erklärt sich der Bieter mit den Auftrags- und Vertragsbedingungen einverstanden.

20. Optionen und Kündigung

Der Auftraggeber behält sich vor, von den oben genannten Mengenangaben abzuweichen. Über die losbezogene Garantiemenge je Vertragsjahr beinhaltet die Rahmenvereinbarung eine Optionsmenge je Vertragsjahr.

Sie kann im Bedarfsfall zusätzlich zur Garantiemenge beauftragt werden. Sie wird zu gleichen Konditionen wie die garantierte Menge beauftragt, ein Nachverhandeln von Preisen und Konditionen ist nicht zulässig. Es besteht keine Abnahmeverpflichtung für diese Optionsmenge durch den Auftraggeber nach Auftragsvergabe. Ein Abruf der Optionsmenge erfolgt anhand des tatsächlich entstehenden Bedarfes. Sie kann im Vertragsjahr gänzlich zu einem Zeitpunkt oder auch im Vertragsjahr zeitlich gestaffelt in Teilmengen beauftragt werden.

Ein Zahlungsanspruch entsteht nur für erfüllte und abgenommene Leistungen. Die Abnahme der Leistung erfolgt durch die zuständige Revierleitung.

Der Auftraggeber behält sich vor, die Rahmenvereinbarung aus wichtigem Grund jederzeit zu kündigen und vollständig aufzuheben.

Im Besonderen wird auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen des Landes NRW verwiesen.



Sollte der Auftrag mit dem Auftragnehmer, der den Zuschlag erhielt, bis zu sechs Wochen nach dem in den Vergabeunterlagen festgesetztem Leistungsbeginn durch einvernehmliche Auflösung, gesetzliche Kündigungsrechte oder Ausschlussgründe beendet werden, kann der Auftraggeber den Auftrag dem jeweils nächstplatzierten Bieter in der Wertung anbieten („Nachbesetzungsangebot“).

Dieser kann unter Aufrechthaltung seines ursprünglichen Angebots, den Bedingungen und Anforderung des Vergabeverfahrens (insbesondere Eignung) und vollständiger Einreichung der ggf. nachgeforderten Unterlagen das Nachbesetzungsangebot innerhalb von sechs Tagen annehmen.

Die Wirksamkeit des Zustandekommens steht unter der Bedingung, dass die nachgereichten Unterlagen vollständig sind, einer vergaberechtlichen Prüfung standhalten und der Wettbewerbsregisterauszug keine Eintragung aufweist, die einen Ausschlussgrund begründen können.

Sollte es sich um einen fakultativen Ausschlussgrund handeln, obliegt die Prüfung und Entscheidung dem Auftraggeber, ob ein Ausschluss im ursprünglich Verfahren begründet gewesen wäre und das Vertragsverhältnis damit nicht wirksam zustande kommt. Danach ist der AG berechtigt an den dann Nächstplatzierten heranzutreten.

Sollte der Auftrag durch den ursprünglichen Bieter bereits begonnen worden sein, teilt der Auftraggeber dies mit der Mitteilung über das „Nachbesetzungsangebot“ mit. Bei Annahme besteht nur ein Anspruch für die noch nicht erbrachte Leistung.